



■ Von Hans-Jürgen Linke

Blue Sheets, Trier

Am Anfang war das Indigo, was in diesem Fall sowohl eine Pflanze wie auch ein aus ihr gewonnener Farbstoff ist. Am Weberbach, der durch die Stadt Trier fließt, gründete der Blau- und Schönfärber Johann Nicolaus Müller einen Textilbetrieb. Heute befindet sich an dieser Stelle das soziokulturelle Zentrum *Tufa*, dessen Namen man die alte Tuchfabrik noch ansieht. Die *Tufa* ist zurzeit Träger einer spartenübergreifenden Produktion, die sich den hybriden Gattungsnamen Jazzoper gegeben hat.

Der langjährige Trierer Jazzclub-Vorsitzende Nils Thoma hat zusammen mit dem Theatermann und Librettisten Stefan Bastians das Werk geschrieben. Es trägt den Titel *Blue Sheets* und bewegt sich stilistisch durch die Geschichte des Jazz, von Worksongs über Bebop bis zum Cool Jazz, vom Neo-Traditionalismus bis zum Rap. Dass der Jazz im allgemeinen Verständnis seiner Geschichtsschreiber seine Anfänge auf den Baumwollfeldern der US-amerikanischen Südstaaten und in der Südstaaten-Metropole New Orleans genommen hat und dass der Blues als Quelle des Jazz das Blau im Namen führt, passt nahtlos zu diesem textilen Thema. Das Libretto erzählt die Geschichte eines Unfalls in der Textilfabrik und seiner Folgen, die in einen Konflikt, zwischen Arbeitern und Kunden, der Firma und Hintermännern einmünden. Dabei geht es nicht darum, Schuldige zu suchen, sondern die Geschichte als ein weiträumiges soziales und politisches Ereignis zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und Schichten zu erzählen.

Der Jazzclub und die *Tufa* haben als Kooperationspartner das Theater Trier gewinnen können, das künstlerische, materielle und technische Hilfe leistet. Zahlreiche öffentliche Unterstützer wie das Land Rheinland-Pfalz und die Stadt Trier, mehrere Stiftungen sowie private Sponsoren – darunter eine Nachfolge-Firma des alten Färberbetriebs, der Herrenausstatter Zur Blauen Hand – fördern das groß angelegte Projekt, zu dem über 100 Mitwirkende beitragen.

powered by



Termine:

Premiere: 7.11., Walzwerk Kürenz, Trier

Weitere Aufführungen: 8., 10., 27. und 28.11.

ht: die ö-ns er hl ört ir n ein

© Florian Brückner